

# Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. Verantwortlicher Redakteur Ernst Blittmann, Magdeburg. — Verantwortlich für Anzeigen: Willi Blumhagen, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 2. — Fernsprechnr. 1111. — Für die Redaktion 1794, für den Verlag und die Druckerei 961. — Zeitungspreis: 4 Pf. —

Bezugspreis: Vierteljährlich einschl. Zustellung 3.75 Mk., monatlich 1.25 Mk. Beim Abholen vom Verlag und bei Ausgabestellen vierteljährlich 3.45 Mk., monatlich 1.15 Mk. Bei den Postanstalten vierteljährlich 3.75 Mk., monatlich 1.25 Mk. ohne Bestellgeld. Einzelne Nummern 10 Pf. — Anzeigengebühr: die 7gepaarte Kolonelleiste 25 Pf., Anzeigen von auswärts 35 Pf., im Restamtteil Seite 1.05 Mk. — Anzeigen-Abgabe geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Postfachkonto: Nr. 5256 Berlin.

Nr. 36.

Magdeburg, Dienstag den 12. Februar 1918.

29. Jahrgang.

## Friede mit Rußland.

Dem Anfang ist schnell die Fortsetzung gefolgt. Dem Frieden mit der Ukraine hat sich der Friede mit Rußland angeschlossen. Viel schneller, als jeder von uns angenommen hat und nach dem bisherigen Gange der Verhandlungen annehmen durfte. Die Führer der Bolschewiki haben — zu welchen Zwecken immer — die Verhandlungen in die Länge zu ziehen versucht. Die Tat des ersten Friedensschlusses hat die Fortsetzung dieser Taktik unmöglich gemacht. Sie mußten schleunigst folgen, wollten sie nicht Gefahr laufen, die Macht aus den Händen zu verlieren.

Der Teilfriede mit der Ukraine durchbrach an einer verhältnismäßig kleinen Stelle den Damm des Krieges. Der Druck der Friedenssucht und die Friedensmöglichkeit ist so stark, daß die Druckstelle im Laufe zweier Tage über die ganze östliche Front bis hinauf zum Baltischen Meere verbreitert wurde.

Die russische Regierung der Bolschewiki erklärt den Kriegszustand für beendet. Die Meldung erreicht uns in der folgenden Fassung aus Bresl-Litowsk vom 10. Februar:

Die deutsch-österreichisch-ungarisch-russische Kommission für die Behandlung der politischen und territorialen Fragen hielt gestern und heute Sitzungen ab.

In der heutigen Sitzung teilte der Vorsitzende der russischen Delegation mit, daß Rußland unter Verzicht auf die Unterzeichnung eines formalen Friedensvertrags den Kriegszustand mit Deutschland, Österreich-Ungarn, der Türkei und Bulgarien für beendet erklärt und gleichzeitig Befehl zur völligen Demobilisierung der russischen Streitkräfte an allen Fronten erteilt.

Für die aus dieser Lage sich ergebenden weiteren Besprechungen zwischen den Mächten des Vierbundes und Rußland über die Gestaltung der wechselseitigen diplomatischen Beziehungen verweist Herr Trozki auf den Weg unmittelbaren Verkehrs zwischen den beteiligten Regierungen und auf die bereits in Petersburg beständigen Kommissionen des Vierbundes.

Der scharfe Unterschied zwischen dem Friedensschluß mit der Ukraine und der Beendigung des Kriegszustandes mit Rußland leuchtet grell in die Augen. Der erste wurde verkündet, nachdem der Friedensvertrag formuliert, angenommen und unterzeichnet war. Der Friede mit Rußland wird hergestellt durch einseitige Erklärung. Trozki gibt in der Kommissionsitzung bekannt: wir Russen kämpfen nicht mehr, wir stellen den Kriegszustand ein und demobilisieren sofort unsere Truppen. Auf die formelle Unterzeichnung eines Friedensprotokolls legen wir keinen Wert. Was an Verhandlungen und Abschlüssen nach Abbruch des Krieges nötig ist, mögen die einzelnen Regierungen des Vierbundes mit der russischen Regierung erledigen. Der Krieg ist auf allen Fronten

für uns Rußen beendet.

Wenn der Vierbund ihn fortsetzen will, wir hindern ihn nicht.

Diese Form ist ungewöhnlich. Wie manches andre, das sich in Bresl-Litowsk ereignet hat. Die Führer der Bolschewiki haben sich nicht an die diplomatische Tradition gebunden; sie haben sie vielmehr bewußt als überlebt und gefährlich beiseite geschoben. Es ist möglich, daß für den außerordentlichen Vorgang des 10. Februar das östentative Bestreben maßgebend war, die Gefahren der kapitalistischen Geheimdiplomatie zu vermeiden. Es ist aber auch möglich, daß durch den Friedensschluß mit der Ukraine die Bolschewiki in die Zwangslage gebracht worden sind, ungejammert handeln zu müssen, wenn sie nicht ihren Halt im Volke verlieren wollten. Am Sonntagabend zog die Kunde von dem Teilfrieden auf Hindesflügeln durch die russischen Lande. Die erste Frage der Aufhorchenden war überall: und wir? Und unser Frieden? Die Frage mußte beantwortet werden. Schlag auf Schlag, Kunde auf Kunde, Meldung auf Meldung. Trozki ließ sich daher nicht mehr die Zeit, den Friedensvertrag zusammen mit den Vertretern des Vierbundes zu entwerfen, zu beraten, die Entwürfe zu verändern, zu verbessern, zu fixieren. Mit diesen Arbeiten konnten Tage, konnte eine volle Woche vergehen. So viel Zeit hatten die Bolschewiki nicht mehr nach dem ukrainischen Vorbild oder sie ließen Gefahr, daß die friedensdürstigen Soldaten, auf die sich ihre Macht stützt, von ihnen abziehen. Folglich entschloß sich Trozki im Einvernehmen mit der Petersburger Regierung, auf die herkömmliche Form, auf die Festsetzung des Inhalts zu verzichten. Jetzt kann der

ukrainischen Kunde die russische folgen: der Krieg hat aufgehört, der Friede ist da. Auch für Großrußland. Freut euch, ihr Soldaten, und bleibt unserer Sache treu, die euch die Erlösung gebracht hat!

Es gibt noch eine dritte Möglichkeit. Wir wollen sie nicht erörtern, da wir überzeugt sind, daß von deutscher Seite nicht geschieht, was Trozki eventueller Annahme eine Stütze bieten könnte. Vorläufig wollen auch wir uns freuen, daß der Waffengang im Osten beendet ist, daß dem kleinen ukrainischen der große russische Friede gefolgt ist. Nicht allein des Friedens an sich wegen, sondern auch des Inhalts wegen, den der Friedensvertrag der nächsten Zukunft haben wird. Dafür liefert der ukrainische ein Muster. Der Friede mit Rußland kann nicht anders gestaltet werden, wie der Friede mit der Ukraine gestaltet worden ist. Seine Bestimmungen werden heute veröffentlicht. Sie werden im folgenden Artikel in ihren hauptsächlichsten Artikeln wiedergegeben. Aus den Absätzen ist ersichtlich, daß der Vierbund mit der Ukraine einen

demokratischen Frieden geschlossen hat,

der keine Vergewaltigungen, keine offenen oder verhehlerten Annexionen kennt, der keine Kriegsentzweckungen verlangt und der sich aufbaut auf dem gegenseitig garantierten Selbstbestimmungsrecht der betroffenen Völker. Die Prinzipien, die die russische Revolution aufgestellt und die vor ihr von der deutschen Sozialdemokratie verfochten worden, sind in dem Vertrag mit der Ukraine streng gewahrt worden. Eine Tat im Osten bindet die andre. Der Friede mit Großrußland kann nicht in einem andern Geiste geschlossen werden wie der Vertrag mit der Ukraine.

Das ist bedeutungsvoll für die Ordnung der strittigen baltischen und litauischen Fragen. Die Ukraine allein hat 30 Millionen Einwohner. Polen, Litauen und Rußland sind von 18 Millionen Menschen bewohnt. Diese vier Länder haben also zusammen 48 Millionen Einwohner. Das sind um 3 Millionen mehr als Großbritannien und Irland, um 9 Millionen mehr als Frankreich, um 14 Millionen mehr als Italien! Trennen sich diese Länder aus freiem Willen von Rußland, so ist das eine Sache, die nur sie und Rußland angeht; geschähe aber die Trennung unter dem Einfluß und dank dem Eingreifen des Vierbundes, dann würde das große russische Volk Deutschland beschuldigen, daß es Rußland seine reichsten Provinzen, die ungefähr die Hälfte aller Einwohner des europäischen Rußlands beherbergen, entziffen hätte! Die Folge wäre, daß

ein furchtbarer Haß gegen uns

im russischen Volk aufblammen würde. Das mag im Augenblick ungefährlich sein, aber es würde sich in Zukunft bitter rächen. Ob sich die Herrschaft der Bolschewiki lange behaupten wird, wissen wir nicht. Werden sie gestürzt, so kann ihnen ein nationalisierender Bonapartismus folgen, ähnlich wie er der Englischen Revolution von 1649 und der Französischen Revolution von 1793 und 1848 gefolgt ist. Ein solcher Bonapartismus würde sich dann nuzweckhaft die Wiedereroberung der verlorenen Gebiete, den Rachekrieg gegen Deutschland zum Ziele setzen. Wollen wir nicht künftige Kriege vorbereiten, so müssen wir jeden Schein vermeiden, als ob wir die Losreißung der Ukraine wie der übrigen Gebiete von Rußland betreiben.

Dieser Schein ist in dem Vertrag mit der Ukraine sorgfältig vermieden worden. Ja man darf sagen, daß erfahrungsgemäß sogar das Gegenteil festgesetzt ist. Im vierten Abschnitt des siebenten Artikels ist ausdrücklich bestimmt worden, daß die Kontrahenten auf alle handelspolitischen Begünstigungen verzichten, die sie den ihr angrenzenden Staaten etwa gewähren werden. Hier taucht einerseits der mittelenuropäische Zollbund aus der Tiefe empor, andererseits behält sich die Ukraine das Recht vor, sich der etwa kommenden russischen Föderationsrepublik anzuschließen, und der Vierbund gibt dazu von vornherein seine Zustimmung. Er vermeidet sorgfältig, die Souveränität der neu entstandenen Ukraine für die Zukunft irgendwie zu beschränken. Das Volk erhält sein volles Selbstbestimmungsrecht.

Es geht nicht an, die Polen, Litauer und Aurländer schlechter zu stellen als die Ukrainer. Wie der Anfang gestaltet ist, muß die Fortsetzung folgen und der Abschluß aus-

sehen. Differenzierungen und Abstufungen sind undenkbar oder sie rächen sich sofort, falls sie versucht werden sollten.

Nun der Krieg neben der Ukraine auch für Großrußland beendet ist

muß Rumänien nachfolgen.

Durch den Friedensschluß mit der Ukraine war es ja bereits isoliert; durch die Wendung im Norden wird es völlig vereinsamt. Die erste Vorbedingung zum Einschwenken ist auch schon geschaffen worden. Das Ministerium Bratianu, das im August 1916 den Raubkrieg entfesselt hat, ist zurückgetreten. Nicht weil es wollte, sondern weil es mußte. Der Weg zu aussichtsreichen Verhandlungen ist geöffnet. Es ist kein Zweifel, daß sie von rumänischer Seite alsbald beschritten werden.

Tatsächlich ist mit heute schon der gesamte Osten kriegsfrei. Der eiserne Ring, der um Deutschland und seine Verbündeten von den Gegnern geschmiedet worden, ist gesprengt, die Blockade zerrissen, die Isolierung aufgehoben. Schon der Friede mit der Ukraine wirkte im Lager der

Entente wie ein Ruf des Schreckens.

Das lassen die kurzen telegraphischen Ansätze aus den Stimmen der Presse erkennen. Um die Stimmung einigermaßen anzudeuten, verweisen die Zeitungen auf den wahrscheinlichen Bruch mit den Bolschewiki. Sie suchen nachzuweisen, daß gerade durch den Friedensschluß mit der verräterischen Ukraine der Abbruch der weiteren Verhandlungen in Bresl-Litowsk gewährleistet werde.

Nun stürzt dieses Kartenhaus der Hoffnung zusammen. Nun trägt in diesen Stunden der Telegraph durch die Länder der Entente die Kunde, daß der Krieg im Osten beendet ist. Aus der Befürchtung ist die Gewissheit, aus der Möglichkeit die Tat geworden. Gegen sie gibt es keine Beschönigungen und Ausreden mehr. Sie wirkt durch das eigne Gewicht.

Die erste Tat eines Friedensschlusses hat im Osten alsbald die zweite folgen lassen. Die Wirkung der zweiten wird nach dem Westen überspringen und den Beschluß des Versailler Kriegsrats, den Krieg mit allen erdenklichen Kräften fortzusetzen, bedenklich beeinflussen. Zum mindesten seine Ausführung.

### Der Friedensvertrag.

Der in früher Morgenstunden des 9. Februar unterzeichnete Friedensvertrag mit der Ukraine wird heute im Vorhinaus veröffentlicht. Wir geben aus ihm die für die Allgemeinheit wichtigsten Absätze wieder:

Artikel 1 enthält die Erklärung der Beendigung des Kriegszustandes zwischen den Mittelmächten und der ukrainischen Volksrepublik.

Artikel 2 enthält die Festsetzung der zukünftigen Grenzen der Ukraine

insoweit eine solche Festsetzung zurzeit möglich ist. Zwischen Österreich-Ungarn einerseits und der ukrainischen Volksrepublik andererseits werden, insoweit diese beiden Mächte aneinander grenzen werden, jene Grenzen bestehen, welche vor Ausbruch des gegenwärtigen Krieges zwischen der österreichisch-ungarischen Monarchie und Rußland bestanden haben.

Weiter nördlich wird die Grenze der ukrainischen Volksrepublik von Tarnograd angefangen im allgemeinen in der Linie Bilgoraj—Swojebrzyn—Krasnostaw—Ruzhicz—Radziwiz—Sarnaki—Wolniz—Dnjepo—Litowsk—Kameniec—Pruschan—Widnowosjowce verlaufen. Im einzelnen wird diese Grenze, nach den ethnographischen Verhältnissen und unter Berücksichtigung der Wünsche der Bevölkerung durch eine gemischte Kommission festgesetzt werden.

Die Räumung der besetzten Gebiete wird nach Artikel 3 unverzüglich nach der Ratifikation des gegenwärtigen Friedensvertrags beginnen. Die Art der Durchführung der Räumung und die Uebergabe der geräumten Gebiete werden durch Bevollmächtigte der interessierten Teile bestimmt werden.

Die diplomatischen und konsularischen Beziehungen zwischen den vertragsschließenden Teilen werden sofort nach der Ratifikation des Friedensvertrags aufgenommen werden.

Verzicht auf Kriegskosten.

Die vertragsschließenden Teile verzichten gegenseitig auf den Ersatz ihrer Kriegskosten, das heißt der staatlichen Aufwendungen für die Kriegführung sowie auf den Ersatz der Kriegsschäden, das heißt derjenigen Schäden, die ihnen und ihren Angehörigen in den Kriegsgeländen durch militärische Maßnahmen mit Einschluß aller in Feindesland vorgenommenen Requisitionen entstanden sind.



Notizen.

Der deutsche Friede. In Hamburg v. d. D. fand am Sonntag anlässlich des Friedens mit der Ukraine eine...

Noch keine Steuervorlagen. Amtlich wird mitgeteilt: Neue Steuervorlagen wurden im Bundesrat noch nicht behandelt...

Milderung des verschärfsten Belagerungsstatusandes. Wolffs Bureau meldet aus Berlin: Die aus...

Eine interfraktionelle Besprechung der Führer der Mehrheitsparteien des Reichstags hat sich am Sonnabend mit...

Rücktritt des Kriegstreiber Bratiann. Ein Privattelegramm der 'Nordd. Allg. Ztg.' aus Warschau...

Deutsche Brikette in Paris. Wir lesen in der 'Niederländischen Zeitung': Ein Landmann aus einer Ortschaft des...

Der ehemalige Sultan Abd al Hamid ist am Sonntag an Lungenentzündung gestorben.

Erfundungskämpfe.

B. Z. B. Großes Hauptquartier, 10. Februar 1918. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. In einzelnen Stellen der Front Artillerie...

B. Z. B. Großes Hauptquartier, 11. Februar 1918. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Erfundungsvorläufe der Engländer an vielen Stellen...

Heeresgruppe Herzog Albrecht. In der Isthmischen Front und in den mittleren Stufen...

Italienische Front. Auf der Hochfläche der Sieben Gemeinden lebhaft...

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Depeschen.

Der neue rumänische Ministerpräsident. B. Z. B. Jassy, 10. Februar. (Sabas.) Der...

rechtzeitig gemarrt; sie hat dann, als man nicht auf sie hörte...

Sie blagtan! Sie blag die Alldeutschen und Rückschrittler an, daß sie in engherziger Verteidigung ihrer überlebten...

Die Sozialdemokratie klagt deshalb auch die Regierung an, daß sie gegen Alldeutsche und Wahlrechtsverweigerer...

In gewissen Kreisen der Nationalliberalen und des Zentrums besteht eine Neigung dazu zweifellos. Die Nationalliberalen...

Um der Sozialdemokratie willen braucht das nicht zu sein. Wollen Regierung und bürgerliche Parteien eine Nachpolitik...

Es könnte nichts Gefährlicheres geben, als wenn man nun von der Bahn der Reformen ablenken wollte. Das wäre ungerecht...

Werden die um Hertling, Gröber und Wiemer diesen Nutzen hat hören, so können sie noch immer jenes Zusammenwirken...

„Brot und Spiele“.

Ein bürgerliches Blatt bringt folgende, für die Kriegszeiten sehr bezeichnende Strophen:

Als Nero auf dem Throne saß, führt er Rom's Volk leicht an der Nase; Er brauchte nicht der Mähe viel.

Bei uns jedoch herrscht Demas jetzt: Politisches Scheingehecht ergeht Bierzig Millionen, gut gezählt, Als Zirkuslust. Das Brot nur fehlt!

Ich hör ein unterirdisch Dröhnen — Bald wird es grell zum Himmel tönen — Treteft uns Brot in uns're Schränke!

Am Nährstandnisse zu vermeiden, sei ausdrückl. darauf hingewiesen, daß es sich um ein englisches Blatt handelt...

Mordet zu Hause!

Die Pariserin wird zurzeit stark unerschrocken. Das kommt daher, daß Paris ständig vom Urlaubern der verschiedensten Nationalitäten wimmelt...

„Ein belgischer Urlauber hat seine Geliebte vor einem Zug der Untergundbahn auf das Gleis gestoßen. Die Verachte ist gestern beerdigt worden. Unser Bundesgenosse fürchte zu...

Kurz zuvor war es ein italienischer Urlauber gewesen, der seine kleine Freundin, um sie auf den rechten Weg zu bringen, ins Senecis beförderte...

Außer dem für die eigentliche Kriegführung erforderlichen Beiträgen werden nach Friedensschluß durch Schuldenaufnahme...

Reichsrat Oskar von Müller, der Direktor des Deutschen Museums, erklärte, daß eine Kriegsverlängerung zur Erzielung...

Die Unabhängigen beim Streite.

Das „Correspondenzblatt der Generalkommission“ kommt in ausführlichen Darlegungen auf die Streikbewegung zurück...

Dann aber wendet sich das „Correspondenzblatt“ der Galtung der Unabhängigen zu, welche die Verhandlungsmöglichkeit...

Vom rein gewerkschaftlichen Standpunkt muß diese Haltung der Unabhängigen aufs schärfste zurückgewiesen werden. Ihr liegt das gleiche Prinzip zugrunde...

Das „Correspondenzblatt“ stellt noch einmal fest, daß Parteivorstand und Generalkommission sofort bereit waren, sich zu Verhandlungen zur Verfügung zu stellen.

Zurück oder vorwärts?

Seit dem politischen Sturz arbeiten die Schatzmacher, denen der Krieg als verloren gilt, wenn er das gleiche Wahlrecht in Preußen bringt...

Die Sozialdemokratie denkt nicht daran, als eine zuckende Magdalinä mit Armjündern zu wirken um Verzeihung zu sehen.

Abgabe von Grubelots.

Auf die Marke 3 für Monat Februar kann 1/2 Zentner, auf die Marke 4 für Monat Februar und 1 und 2 für Monat März...

Magdeburg den 9. Februar. Der Magistrat.

Vorteilhaftes Angebot in Pelzwaren!

Ich empfehle mein erstklassiges, großes Lager hierin zu ganz besonders billigen Preisen... Alaskafuchs, Blaufuchs, Herzmurmel, Kanin, Stutts, Iltis, Nerz, Marder...

R. Sternau, 32/33 Alter Markt 32/33, Spezial-Etagengeschäft.

Führer durch das preussische Einkommensteuergesetz

Mit 19 Formularen für Eingaben und Reklamationen sowie einem ausführlichen Sachregister - Preis 60 Pfennig. Zu haben in der Buchhandlung Volksstimme, Gr. Münzstr. 3.

Zöpfe

zu bekannt billig. Preis... A. Saenger, Grundschr. 7, pl. I.

Uhren

repariert schnell und gut A. Wilke, Uhrmacher, Weinberg 48.

Kleine Möbelfahren

zu verkaufen billig... A. Saenger, Grundschr. 7, pl. I.

Quedlinburg

Donnerstag 13. Februar, abends 8 Uhr, im Stadtpar... Öffentl. Bürgerversammlung

Salvia-Balsam

„das Beste von allen.“ Von Kriegswund genehmigter Preis: 90 Pfg. das Pfund.

Alkoholfreier Punsch à Liter 2.25

Schillers Weinhandlung, Gr. Münzstr. 11, Neustadt.

Billiges Angebot

Unterhaltungslektüre. Freie Stunden, Neue Welt. Buchhdlg. Volksstimme.

RAT

Auskunft und alle schriftlichen Arbeiten im Rechtssachen, insbes. Abfassung von Klagen, Verträgen, Schriftsätzen...

Georg Bornkamp

Die teuersten Hinterbliebenen.

Gehen Ihre Uhren nicht?

Reparaturen jeder Art. Fr. Pöllnitz.

Umpresshüte in Formen und Ausführung den vorwöhntesten Geschmack befriedigend! August Albrecht & Co., 3 Buttergasse 3, am Alten Markt.

Arbeitsmarkt

Tischler u. 1 Arbeiter, Tischler, Automobilmonteur, Maurer und Arbeiter, Fischerleben, Hausmädchen, Lehrfräulein.

Schlosserlehrling, Kräftiges Mädchen, Reichshalle, Kaiserst. 18/19.

Lüchtige Waschfrauen, Färberei Weinbeer, Fichtestr. 48.

Toilettenreiniger(in), Fürstenhof, Weinstube.

Lüchtige Arbeiter und Frauen, Hermann Dieck.

Automobil-Monteurs und -Schlosser, Audi-Werke A.-G., Magdeburg, Königstraße 19.

Beton- u. Erdarbeiter, Zimmerleute, Maurer, Lüchtige Akkordarbeiter, Paul Siebert, Magdeburg.

Schlosser und Dreher, Hancke & Co., E. n. l. l. Magdeburg.

Stephanshallen, Täglich abends 7 Uhr, Sonntag ab 3 Uhr nachm.

Zentral-Theater, Abends mit beispiellosem Erfolge, Der Goldhut der Marie.

Müller-Liparts beliebtes Fürstenthheater, Heute 7 1/2 Uhr, Das Eulenhaus am Meeresstrande.

Stadt-Theater, Heute und folgende Tage, Siefland.

Wilhelm-Theater, Heute und folgende Tage, Sieh ein Knab' ein Röslein stehn.

Circus Cory-Althoff, Heute Sonntag, 8 1/2 Große Ehren-Ringkämpfe.

Refruten, Der treue Kamerad.

Lotte Neumann in Hinter verschlossenen Türen, Liebesduell.

Der Sultan von Johore, Wien im Krieg.

Der rote Faden, Wuttker in Schwulitäten.

Stuert Webbs in Die Diamanten-Stiftung.



Provinz und Umgegend.

Schlachtverbot für Ziegenmutter- und Schaflämmer.

Der Landwirtschaftsminister verfügt: Die Schlachtung aller Schaflämmer und Ziegenmutterlämmer, die in diesem Jahre geboren sind oder geboren werden, wird bis auf weiteres verboten.

Wahlkreis Gerichtshof 1 und 2.

Am 11. Februar. (Der Höchstpreis für Grundelofen wieder erhöht.) Laut Bekanntmachung des Magistrats ist der Kleinverkaufspreis für Grundelofen ab Lager des Händlers auf 2,70 Mk. und frei Haus auf 2,90 Mk. festgelegt worden.

(Städtischer Lebensmittelverkauf.) Auf Veranschlagung Nr. 15 des Lebensmittelverkaufs entfallen Gerstendarmmittel, Einheitsmenge 150 Gramm, Preis für 1 Pfund 36 Pfennige.

(Eine Antwort.) Die auf die hier geplante Gründung eines Vereins der Vaterlandspartei angebracht wurde, ist die, daß sich die ererbende Bevölkerung in Massen dem Sozialdemokratischen Verein anschließen.

(Lebensmittel.) Am Dienstag gibt es auf Abschnitt 3 1/2 Pfund Griech. Abchnitt 4 1/2 Pfund Graupen, auf Abschnitt 5 1/2 Pfund Karamelade nach der Kundenliste des Konsumvereins.

(Wahlkreis Oberleben-Halberstadt-Mernigerohe.) Halberstadt, 11. Februar. (Die Antierschickungen) in der Wahlkreis werden auf Grund unserer Kenntnis.

(Wahlkreis Oberleben-Halberstadt-Mernigerohe.) Halberstadt, 11. Februar. (Die Antierschickungen) in der Wahlkreis werden auf Grund unserer Kenntnis.

(Wahlkreis Oberleben-Halberstadt-Mernigerohe.) Halberstadt, 11. Februar. (Die Antierschickungen) in der Wahlkreis werden auf Grund unserer Kenntnis.

(Wahlkreis Oberleben-Halberstadt-Mernigerohe.) Halberstadt, 11. Februar. (Die Antierschickungen) in der Wahlkreis werden auf Grund unserer Kenntnis.

(Wahlkreis Oberleben-Halberstadt-Mernigerohe.) Halberstadt, 11. Februar. (Die Antierschickungen) in der Wahlkreis werden auf Grund unserer Kenntnis.

(Wahlkreis Oberleben-Halberstadt-Mernigerohe.) Halberstadt, 11. Februar. (Die Antierschickungen) in der Wahlkreis werden auf Grund unserer Kenntnis.

(Wahlkreis Oberleben-Halberstadt-Mernigerohe.) Halberstadt, 11. Februar. (Die Antierschickungen) in der Wahlkreis werden auf Grund unserer Kenntnis.

(Karameladeverkauf) am 11. Februar und folgende Tage bei sämtlichen Kaufleuten. Am 11. und 12. Februar gibt hierfür die Lebensmittelmarkte 204, vom 13. Februar an die Lebensmittelmarkte 204.

(Brennstoff-Abgabe.) Für die ausgegebenen Kohlenmarkten wird auf Reize 18 vom 11. Februar an bei den Kohlenhändlern 1 Zentner Kohlen oder Briketts verabschiedet.

(Schleibhandel.) Am Bahnhof wurden drei völlig neue Reife für die 83 Pfund Mehl, 115 Pfund Erbsen und 54 Pfund Grütze entliehen.

(Fischerleben, 11. Februar. (Spezialabgabe.) Der Magistrat gibt bekannt, daß die Fleisch-Selbstverarbeiter, die binnen der ihnen vorgeschriebenen Zeit Speck hgm. jetzt an Fleischverarbeiter Lippelt, Magdeburger Straße, noch nicht abgegeben haben.

(Lebensmittel.) Am Dienstag gibt es auf Abschnitt 3 1/2 Pfund Griech. Abchnitt 4 1/2 Pfund Graupen, auf Abschnitt 5 1/2 Pfund Karamelade nach der Kundenliste des Konsumvereins.

(Wahlkreis Banjleben.) Langenweddingen, 11. Februar. (Hohe Pachtpreise.) Am Sonntag fanden die öffentlichen Verpachtungen der Gemeindegüter statt.

(Lebensmittel.) Am Dienstag gibt es auf Abschnitt 3 1/2 Pfund Griech. Abchnitt 4 1/2 Pfund Graupen, auf Abschnitt 5 1/2 Pfund Karamelade nach der Kundenliste des Konsumvereins.

(Wahlkreis Raabe-Afchersleben.) Raabe, 11. Februar. (Wesentliche Versammlung.) Am Sonntag nachmittags fand im „Deutschen Kaiser“ eine von 450 Personen besuchte Versammlung statt.

(Wahlkreis Raabe-Afchersleben.) Raabe, 11. Februar. (Wesentliche Versammlung.) Am Sonntag nachmittags fand im „Deutschen Kaiser“ eine von 450 Personen besuchte Versammlung statt.

(Wahlkreis Raabe-Afchersleben.) Raabe, 11. Februar. (Wesentliche Versammlung.) Am Sonntag nachmittags fand im „Deutschen Kaiser“ eine von 450 Personen besuchte Versammlung statt.

(Wahlkreis Raabe-Afchersleben.) Raabe, 11. Februar. (Wesentliche Versammlung.) Am Sonntag nachmittags fand im „Deutschen Kaiser“ eine von 450 Personen besuchte Versammlung statt.

(Wahlkreis Raabe-Afchersleben.) Raabe, 11. Februar. (Wesentliche Versammlung.) Am Sonntag nachmittags fand im „Deutschen Kaiser“ eine von 450 Personen besuchte Versammlung statt.

(Wahlkreis Raabe-Afchersleben.) Raabe, 11. Februar. (Wesentliche Versammlung.) Am Sonntag nachmittags fand im „Deutschen Kaiser“ eine von 450 Personen besuchte Versammlung statt.

(Wahlkreis Raabe-Afchersleben.) Raabe, 11. Februar. (Wesentliche Versammlung.) Am Sonntag nachmittags fand im „Deutschen Kaiser“ eine von 450 Personen besuchte Versammlung statt.

(Wahlkreis Raabe-Afchersleben.) Raabe, 11. Februar. (Wesentliche Versammlung.) Am Sonntag nachmittags fand im „Deutschen Kaiser“ eine von 450 Personen besuchte Versammlung statt.

verwendet werden dürfen, daß die übrigen 2/3 durch Streckungsmittel (Kartoffeln) ergänzt werden müssen, daß demzufolge auch die auf Brotart angegebene Mehlmenge auf 2/3 gekürzt wird.

(Wahlkreis Salzwedel-Garbelegen.) Salzwedel, 11. Februar. (Sozialdemokratischer Verein.) In einer gut besuchten Mitgliederversammlung sprach Genosse Brandenburg über „Ernährungs- und Unterküpfungsfragen“.

(Wahlkreis Salzwedel-Garbelegen.) Salzwedel, 11. Februar. (Sozialdemokratischer Verein.) In einer gut besuchten Mitgliederversammlung sprach Genosse Brandenburg über „Ernährungs- und Unterküpfungsfragen“.

(Wahlkreis Salzwedel-Garbelegen.) Salzwedel, 11. Februar. (Sozialdemokratischer Verein.) In einer gut besuchten Mitgliederversammlung sprach Genosse Brandenburg über „Ernährungs- und Unterküpfungsfragen“.

(Wahlkreis Salzwedel-Garbelegen.) Salzwedel, 11. Februar. (Sozialdemokratischer Verein.) In einer gut besuchten Mitgliederversammlung sprach Genosse Brandenburg über „Ernährungs- und Unterküpfungsfragen“.

(Wahlkreis Salzwedel-Garbelegen.) Salzwedel, 11. Februar. (Sozialdemokratischer Verein.) In einer gut besuchten Mitgliederversammlung sprach Genosse Brandenburg über „Ernährungs- und Unterküpfungsfragen“.

(Wahlkreis Salzwedel-Garbelegen.) Salzwedel, 11. Februar. (Sozialdemokratischer Verein.) In einer gut besuchten Mitgliederversammlung sprach Genosse Brandenburg über „Ernährungs- und Unterküpfungsfragen“.

(Wahlkreis Salzwedel-Garbelegen.) Salzwedel, 11. Februar. (Sozialdemokratischer Verein.) In einer gut besuchten Mitgliederversammlung sprach Genosse Brandenburg über „Ernährungs- und Unterküpfungsfragen“.

(Wahlkreis Salzwedel-Garbelegen.) Salzwedel, 11. Februar. (Sozialdemokratischer Verein.) In einer gut besuchten Mitgliederversammlung sprach Genosse Brandenburg über „Ernährungs- und Unterküpfungsfragen“.

(Wahlkreis Salzwedel-Garbelegen.) Salzwedel, 11. Februar. (Sozialdemokratischer Verein.) In einer gut besuchten Mitgliederversammlung sprach Genosse Brandenburg über „Ernährungs- und Unterküpfungsfragen“.

(Wahlkreis Salzwedel-Garbelegen.) Salzwedel, 11. Februar. (Sozialdemokratischer Verein.) In einer gut besuchten Mitgliederversammlung sprach Genosse Brandenburg über „Ernährungs- und Unterküpfungsfragen“.

(Wahlkreis Salzwedel-Garbelegen.) Salzwedel, 11. Februar. (Sozialdemokratischer Verein.) In einer gut besuchten Mitgliederversammlung sprach Genosse Brandenburg über „Ernährungs- und Unterküpfungsfragen“.

(Wahlkreis Salzwedel-Garbelegen.) Salzwedel, 11. Februar. (Sozialdemokratischer Verein.) In einer gut besuchten Mitgliederversammlung sprach Genosse Brandenburg über „Ernährungs- und Unterküpfungsfragen“.

(Wahlkreis Salzwedel-Garbelegen.) Salzwedel, 11. Februar. (Sozialdemokratischer Verein.) In einer gut besuchten Mitgliederversammlung sprach Genosse Brandenburg über „Ernährungs- und Unterküpfungsfragen“.

(Wahlkreis Salzwedel-Garbelegen.) Salzwedel, 11. Februar. (Sozialdemokratischer Verein.) In einer gut besuchten Mitgliederversammlung sprach Genosse Brandenburg über „Ernährungs- und Unterküpfungsfragen“.

(Wahlkreis Salzwedel-Garbelegen.) Salzwedel, 11. Februar. (Sozialdemokratischer Verein.) In einer gut besuchten Mitgliederversammlung sprach Genosse Brandenburg über „Ernährungs- und Unterküpfungsfragen“.

(Wahlkreis Salzwedel-Garbelegen.) Salzwedel, 11. Februar. (Sozialdemokratischer Verein.) In einer gut besuchten Mitgliederversammlung sprach Genosse Brandenburg über „Ernährungs- und Unterküpfungsfragen“.

(Wahlkreis Salzwedel-Garbelegen.) Salzwedel, 11. Februar. (Sozialdemokratischer Verein.) In einer gut besuchten Mitgliederversammlung sprach Genosse Brandenburg über „Ernährungs- und Unterküpfungsfragen“.

(Wahlkreis Salzwedel-Garbelegen.) Salzwedel, 11. Februar. (Sozialdemokratischer Verein.) In einer gut besuchten Mitgliederversammlung sprach Genosse Brandenburg über „Ernährungs- und Unterküpfungsfragen“.

Es kauft das Rad...

Das Gespräch mit dem merkwürdigen Interlocutor. Von Dorothy Richardson. Einzig herrliche Lebensjahre von Werner Peter Larjen.

Dann machte er sich an Henriette: „Sagst Du denn jemandem nicht wirklich vorzeitig abend voranzugehen?“

„Ich hab dich ja schon hunderte Male durch Zufälle wiederholt.“ „Es wäre nicht ganz unrichtig, hätten wir nicht, wenn auch nur ein kleines, ein solches Wort.“

„Aber ich hab dich ja schon hunderte Male durch Zufälle wiederholt.“ „Es wäre nicht ganz unrichtig, hätten wir nicht, wenn auch nur ein kleines, ein solches Wort.“

„Aber ich hab dich ja schon hunderte Male durch Zufälle wiederholt.“ „Es wäre nicht ganz unrichtig, hätten wir nicht, wenn auch nur ein kleines, ein solches Wort.“

„Aber ich hab dich ja schon hunderte Male durch Zufälle wiederholt.“ „Es wäre nicht ganz unrichtig, hätten wir nicht, wenn auch nur ein kleines, ein solches Wort.“

Geschäft gelehrt hatte. Immerhin war es recht interessant, ihm zuzuhören, denn er war weit in der Welt herumgewandert und hatte viel gesehen.

„Ich hab dich ja schon hunderte Male durch Zufälle wiederholt.“ „Es wäre nicht ganz unrichtig, hätten wir nicht, wenn auch nur ein kleines, ein solches Wort.“

„Ich hab dich ja schon hunderte Male durch Zufälle wiederholt.“ „Es wäre nicht ganz unrichtig, hätten wir nicht, wenn auch nur ein kleines, ein solches Wort.“

„Ich hab dich ja schon hunderte Male durch Zufälle wiederholt.“ „Es wäre nicht ganz unrichtig, hätten wir nicht, wenn auch nur ein kleines, ein solches Wort.“

„Ich hab dich ja schon hunderte Male durch Zufälle wiederholt.“ „Es wäre nicht ganz unrichtig, hätten wir nicht, wenn auch nur ein kleines, ein solches Wort.“

„Ich hab dich ja schon hunderte Male durch Zufälle wiederholt.“ „Es wäre nicht ganz unrichtig, hätten wir nicht, wenn auch nur ein kleines, ein solches Wort.“

„Ich hab dich ja schon hunderte Male durch Zufälle wiederholt.“ „Es wäre nicht ganz unrichtig, hätten wir nicht, wenn auch nur ein kleines, ein solches Wort.“

mich warnte; jedenfalls befehl ich, wach zu bleiben und mich nur halbentkleidet niederzulegen.

„Ich hab dich ja schon hunderte Male durch Zufälle wiederholt.“ „Es wäre nicht ganz unrichtig, hätten wir nicht, wenn auch nur ein kleines, ein solches Wort.“

„Ich hab dich ja schon hunderte Male durch Zufälle wiederholt.“ „Es wäre nicht ganz unrichtig, hätten wir nicht, wenn auch nur ein kleines, ein solches Wort.“

„Ich hab dich ja schon hunderte Male durch Zufälle wiederholt.“ „Es wäre nicht ganz unrichtig, hätten wir nicht, wenn auch nur ein kleines, ein solches Wort.“

„Ich hab dich ja schon hunderte Male durch Zufälle wiederholt.“ „Es wäre nicht ganz unrichtig, hätten wir nicht, wenn auch nur ein kleines, ein solches Wort.“

„Ich hab dich ja schon hunderte Male durch Zufälle wiederholt.“ „Es wäre nicht ganz unrichtig, hätten wir nicht, wenn auch nur ein kleines, ein solches Wort.“

„Ich hab dich ja schon hunderte Male durch Zufälle wiederholt.“ „Es wäre nicht ganz unrichtig, hätten wir nicht, wenn auch nur ein kleines, ein solches Wort.“

Wettervorhersage.

Dienstag, 12. Februar: Wolkig, mit, nirgends erhebliche Niederschläge.

Wasserstände.

Table with columns: Ort, Höhe, Zeit, etc. listing water levels for various locations like Harbuth, Brandis, Meis, etc.

Briefkasten.

Zur Beachtung! Briefliche Antwort wird nur in besonders gerechten Ausnahmefällen erteilt! Nr. 551. Ihre Frau erhält den vollen Betrag der Staatsunterstützung.

Bereins-Kalender.

Deutscher Montistenbund. Am Dienstag den 12. Februar, abends 8 Uhr, im Café Fredrich Vortrag. Sozialdemokratischer Verein.